

Niederschrift  
über 3. die Sitzung des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung  
am 23.08.2021 in Köln, Horion-Haus  
- öffentlicher Teil -

**Anwesend vom Gremium:**

**CDU**

Anders, Patrick  
Boss, Frank (MdL)  
Cöllen, Heiner  
Hermes, Achim  
Kretschmer, Gabriele  
Petrauschke, Hans-Jürgen  
Dr. Schlieben, Nils Helge  
Schönberger, Frank

für Henk-Hollstein, Anne

**SPD**

Bozkir, Timur  
Brodrick, Helmut  
Cirener, Thomas  
Joebges, Heinz  
Schmitz, Hans  
Wucherpennig, Brigitte

Vorsitzender

**Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Bortlitz-Dickhoff, Johannes  
Ernst, Sandra  
Klemm, Ralf  
Peters, Anna  
Rickes, Roland

**FDP**

Effertz, Lars Oliver  
Haupt, Stephan

für Runkler, Hans-Otto

**AfD**

Matzerath, Markus

**Die Linke.**

Basten, Larissa

**Die FRAKTION**

Thiel, Carsten

für König, Simon

**Gruppe FREIE WÄHLER**

Bayer, Udo

**Verwaltung:**

Limbach, Reiner

Karabaic, Milena

Pagenkopf, Ralf

Brinkmann, Sabine

Beuel, Stefan (Protokoll)

Erster Landesrat

Landesrätin 9 (bis einschl. TOP 11.1)

Leiter LVR-FB 12

Leiterin Stab GGM

OE 10.10

Loosen, Dominik

GPR

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

### Beratungsgrundlage

1. Anerkennung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die 2. Sitzung vom 14.06.2021
3. Anfragen und Anträge
4. Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung im LVR-Klinikverbund **15/275/1 K**
5. Arbeiten im LVR während und nach der Corona-Pandemie (Bezug: Vorlagen 15/142 und 15/314) – aktueller Sachstand
6. Öffentliche Ausschreibung der Stelle der Landesrätin/des Landesrates des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege **15/402 E**
7. Beschlusskontrolle
8. Verschiedenes

### Nichtöffentliche Sitzung

9. Niederschrift über die 2. Sitzung vom 14.06.2021
10. Anfragen und Anträge
11. Personalmaßnahmen
- 11.1. Besetzung der Leitung des LVR-Niederrheinmuseums Wesel **15/424 E**
- 11.2. Personalmaßnahmen hier: Zuständigkeit des Ausschusses für Personal und allgemeine Verwaltung **15/404 B**
- 11.3. Personalmaßnahmen hier: Zuständigkeit des Landschaftsausschusses **15/405 E**
- 11.4. Bestellung zum Prüfer des LVR-Fachbereichs Rechnungsprüfung des Landschaftsverbandes Rheinland **15/383 E**
12. Vergabe einer Beratungsleistung bezüglich der Erstellung einer Expertise im Hinblick auf die Organisation der Kommunikationsfunktion im LVR **15/496 B**
13. Beschlusskontrolle
14. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	09:30 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	10:25 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	11:05 Uhr
Ende der Sitzung:	11:05 Uhr

## **Öffentliche Sitzung**

### **Punkt 1**

#### **Anerkennung der Tagesordnung**

Gegen die Tagesordnung bestehen keine Bedenken.

### **Punkt 2**

#### **Niederschrift über die 2. Sitzung vom 14.06.2021**

**Frau Ernst** nimmt Bezug auf die Protokollierung ihres Beitrags zu TOP 5 der Sitzung am 14.06.2021 (siehe Seite 5 der Niederschrift) und bittet diese wie folgt zu korrigieren:

"Frau Ernst merkt bezogen auf die Mitarbeitendenbefragung an, dass sich die Antworten zum zukünftigen Wunsch nach Anteilen mobilen Arbeitens aufgrund dann ggf. veränderter Betreuungsstrukturen verändern könnten. Hierfür sei eine Auswertung auch nach Alter und Geschlecht grundsätzlich hilfreich. Insgesamt fehle der ansonsten ausgesprochen dezidierten Darstellung der Vorlagen „Krise als Chance nutzen“, Teile 1 und 2, die Berücksichtigung gendersensibler Fragestellungen. Es wird die Bitte geäußert, dies in weitere Prozesse einfließen zu lassen."

Der **Vorsitzende** stellt Einvernehmen im Ausschuss fest, die Niederschrift entsprechend zu ändern.

Die Verwaltung sagt dies zu.

### **Punkt 3**

#### **Anfragen und Anträge**

**Frau Basten** stellt für die Fraktion Die Linke. eine mündliche Anfrage zum Stand der Bearbeitung der Anträge nach § 56 Infektionsschutzgesetz. Sie bittet um Auskunft,

a) wie viele Personen eingestellt werden sollten und wie viele aktuell eingestellt wurden und

b) ob das Personal ausreiche, um die Anträge vor Eintritt der Möglichkeit der Untätigkeitsklage (drei Monate ab Antragstellung) zu bearbeiten und

c) wie viele Untätigkeitsklagen erhoben wurden.

**Herr Limbach** räumt ein, dass die Bearbeitung der Anträge binnen drei Monaten anfänglich Schwierigkeiten bereitet habe, dies aber jetzt immer besser gelänge. Eine genaue Zahl der Untätigkeitsklagen sei ihm nicht bekannt, er bezeichnet diese aber als gering, insbesondere seit der Umorganisation und der Übernahme der Aufgaben durch den LVR-Fachbereich 74. Die vom MAGS NRW ausgegebene Vorgabe, das Antragsaufkommen bis zum Jahresende 2021 auf nicht mehr als 30.000 zu reduzieren, sei mit Blick auf die personelle und sächliche Ausstattung nach jetzigem Stand spätestens im ersten Quartal 2022 erreichbar. Aktuell seien mit der Erledigung der Aufgaben rund 100 Personen betraut. Auf Nachfrage erklärt **Frau Basten**, dass ihre Anfrage hiermit beantwortet sei.

Zur ergänzenden Nachfrage von **Herrn Klemm**, welche Veränderungen im Rahmen der genannten Umorganisation getroffen worden seien, führt **Herr Limbach** aus, dass zwei Abteilungen des LVR-Fachbereiches 54 mit Aufgabe und Personal temporär und unter Beteiligung der Personalvertretung dem LVR-Fachbereich 74 zugewiesen worden seien. Der sog. Overhead (Geschäftsleitungsaufgaben, IT etc.) sei nach wie vor im Dezernat 5/FB 51 angesiedelt.

### **Punkt 4**

#### **Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung im LVR-Klinikverbund Vorlage Nr. 15/275/1**

Auf Nachfrage von **Frau Wucherpfennig** und **Herrn Boss**, inwieweit die in der Vorlage aufgezeigten Maßnahmen (Stipendienprogramm, virtuelle Messen, Traineeprogramm für den Bereich des kaufmännischen Managements) Erfolge zeigten, führt **Herr Pagenkopf** aus, dass in den letzten acht Jahren 189 Stipendien (auf Darlehensbasis) vergeben und von diesen 88 absolviert worden seien. Mit 43 Personen seien danach Arbeitsverträge geschlossen worden, ein insgesamt guter Wert. Die Ergebnisse der virtuellen Messe, mit deren Resonanz man insgesamt sehr zufrieden sei, ließen sich noch nicht in konkreten Zahlen abbilden. Für das genannte Trainee-Programm, an dem 8 Personen teilnehmen sollen, erfolge die Personalauswahl im Herbst.

Auf Bitten von **Herrn Boss** sagt **Herr Limbach** zu, zu gegebener Zeit in einer Vorlage sowohl die Ergebnisse/Erfolge in den Bereichen Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung im Bereich des LVR-Klinikverbundes, als auch im sog. NKF-Bereich darzustellen.

"Der Bericht der Verwaltung zur Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung wird gemäß Vorlage Nr. 15/275/1 zur Kenntnis genommen."

## **Punkt 5**

### **Arbeiten im LVR während und nach der Corona-Pandemie (Bezug: Vorlagen 15/142 und 15/314) – aktueller Sachstand**

Wie in der letzten Sitzung gewünscht, berichtet **Herr Limbach** unter Bezugnahme auf die beiden umfangreichen Berichtsvorlagen über den Fortgang des Arbeitens während und nach der Corona-Pandemie im LVR. Mit Schreiben vom 08.07.2021 hätten alle Mitglieder der LVers eine Kurzfassung der beiden Vorlagen erhalten. Ferner sei diesem Schreiben eine Managementsummary der Untersuchungsergebnisse der HHU Düsseldorf (Lehrstuhl von Herrn Professor Süß) zur Arbeitsproduktivität im LVR während der Corona-Pandemie beigelegt gewesen.

Herr Limbach führt aus, dass eine Verhandlungskommission von Verwaltung und Gesamtpersonalrat in den vergangenen Wochen in insgesamt fünf Arbeitssitzungen den Entwurf einer neuen Dienstvereinbarung zum Mobilien Arbeiten im LVR entwickelt habe. Zuvor sei bereits eine Absichtserklärung mit den geplanten Regelungstatbeständen unterzeichnet worden.

Diese Verhandlungen bezeichnet Herr Limbach als durchaus anspruchsvoll, weil mit der neuen Dienstvereinbarung die Weichen für das Arbeiten im LVR gestellt würden, welche die dienstlichen Belange mit einer hohen Organisationsautonomie der Beschäftigten, verbunden mit einer zeitgemäßen und flexibel nutzbaren IT-Ausstattung vereinen sollte.

Die bisherigen Regelungen der Heim- und Telearbeit würden weiterentwickelt und gingen in der künftigen Dienstvereinbarung auf. Im Ergebnis werde damit die Heim- und Telearbeit eine Variante des Arbeitens außerhalb des Bürostandorts. So solle künftig an bis zu vier Tagen in der Woche ein mobiles Arbeiten möglich werden. Dies werde sich verbinden mit einer regelhaften Ausstattung mit einem Laptop in der Form, dass die Teilnahme am Mobilien Arbeiten die Nutzung eines Laptops voraussetze. Gleichwohl werde es eine pauschalierte Mitfinanzierung der privat angeschafften IT-Ausstattung geben, da viele Kollegen\*innen sich während der Corona-Pandemie an ihren häuslichen Arbeitsplätzen besser technisch ausgestattet hätten, sei es mit einem Laptop oder einem zweiten Bildschirm.

Der inzwischen erreichte Verhandlungsstand werde ab dieser Woche innerhalb des GPR diskutiert. Im Detail werde es noch weiteren Gesprächsbedarf geben und der Feinschliff der Dienstvereinbarung werde noch ein paar Wochen in Anspruch nehmen. Herr Limbach ist optimistisch, dass der eingeschlagene Weg erfolgreich sein wird und Verwaltung und Gesamtpersonalrat zu einem Abschluss gelangen werden.

Herr Limbach verdeutlicht, dass die Ausstattung mit einem Laptop zugleich die strukturelle Voraussetzung für Desk-Sharing-Modelle sei, die zu einer optimierten Nutzung der bestehenden Büroflächen führten. Solche Modelle würden bereits in zwei Abteilungen von LVR-InfoKom praktiziert und kämen auch in der Modelletage des K8 in Dezernat 7 zur Anwendung, die aber coronabedingt bisher leider nicht so ausgelastet werden konnte, dass belastbare Erkenntnisse zum Arbeiten in diesem Open-Space-Bereich gewonnen werden konnten.

Zur aktuellen Corona-Situation im LVR berichtet Herr Limbach, dass die CoronaArbeitsschutzVO weiterhin ein vorrangiges Arbeiten im Home-Office priorisiere. Eine Neufassung dieser Verordnung sei für den 10.09.2021 angekündigt und lasse Regelungen zum differenzierten Umgang zwischen Geimpften und Ungeimpften erwarten. Die Impfbereitschaft in der Mitarbeiterschaft bezeichnet Herr Limbach als sehr hoch. Am Standort Deutz hätten 900 Personen das Impfangebot des Impfzentrums der Stadt Köln in Anspruch genommen. Die Arbeitgeberimpfung in der Zentralverwaltung und den Außendienststellen des Dezernates 9 sowie in der Verwaltung des HPH-Verbundes hätten - verteilt auf vier Impforte - rund 640 Personen genutzt, teilweise auch volljährige Angehörige.

Herr Limbach erläutert, dass die seit dem 20.08.2021 geltende CoronaSchutzVO nicht länger nach Inzidenzstufen unterscheidet, sondern den Inzidenzwert von 35 als Anknüpfungspunkt für weitere Maßnahmen festsetzt. Die sog. 3 G-Regel sei dabei der Kernpunkt, verbunden mit der Fortführung der Hygieneregeln. Angesichts der weiteren Delta-Varianten zeichne sich kein Ende der Corona-Pandemie ab, sodass die Arbeitsabläufe im LVR weiterhin auf pandemiebedingte Einschränkungen anzupassen seien.

Im Nachgang zu seinem mündlichen Bericht geht Herr Limbach auf Fragen aus dem Gremium ein. Dabei stellt er auf Nachfrage von **Herrn Bortlitz-Dickhoff** klar, dass mobiles Arbeiten bzw. Heimarbeit an fünf Tagen nicht gewollt und auch für Teilzeitkräfte ein Präsenzanteil vorgesehen sei. Auf Dauer werde die Nutzung dienstlicher IT-Equipments auch für die Arbeit außerhalb des Büros angestrebt. Den Digitalisierungsgrad bezeichnet Herr Limbach als unterschiedlich, elektronische Akten seien in vielen Bereichen bereits im Einsatz, die dahinter liegenden Workflows aber zum Teil noch im Aufbau. Zur Nachfrage von **Herrn Brodrick** führt **Herr Limbach** aus, dass die Teilnahme an mobilen Arbeiten bzw. der Heimarbeit freiwillig und eine Rückkehr an den Arbeitsplatz jederzeit möglich sei. Auch gebe es weiterhin Bereiche, in denen mobiles Arbeiten bzw. Heimarbeit aufgrund der zu erledigenden Aufgaben nicht möglich sei.

**Herr Boss** merkt an, dass es gelte, die Digitalisierung mit Nachdruck auf den Weg zu bringen. Auch mit Blick auf das Neubauvorhaben am Ottoplatz sei es Aufgabe der Politik, die Rahmenbedingungen und den Übergang mitzugestalten.

**Herr Bortlitz-Dickhoff** erklärt, dass man sich in der Zielsetzung einig sei, der Wandel von Papier zu digital aber Zeit brauche und auch nicht alles digitalisierbar sei.

Der **Vorsitzende** bedankt sich und stellt fest, dass dies sicherlich nicht der letzte mündliche Bericht rund um dieses Thema bzw. diesen Themenkomplex sei.

## **Punkt 6**

### **Öffentliche Ausschreibung der Stelle der Landesrätin/des Landesrates des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege Vorlage Nr. 15/402**

Auf Nachfrage von **Herrn Effertz** erklärt **Herr Limbach**, dass ein kunstgeschichtliches Studium nicht zwingend sei.

**Frau Basten** beantragt für die Fraktion Die Linke., alle abgeschlossenen wissenschaftlichen Hochschulstudien als Zugangsvoraussetzung zuzulassen.

Der **Vorsitzende** stellt zunächst diesen Antrag zur Abstimmung, sodann die Vorlage.

a) Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung lehnt den Antrag, alle abgeschlossenen wissenschaftlichen Hochschulstudien als Zugangsvoraussetzung zuzulassen, **mehrheitlich** gegen die Stimmen der Fraktionen Die Linke., Bündnis 90/DIE GRÜNEN und Die FRAKTION, bei Enthaltung der FDP-Fraktion, ab.

b) Der Ausschuss für Personal und allgemeine Verwaltung fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

"Die Verwaltung wird beauftragt, die Stelle der Landesrätin/des Landesrates des LVR-Dezernates Kultur und Landschaftliche Kulturpflege zum frühestmöglichen Zeitpunkt mit dem der Vorlage 15/402 beigefügten Ausschreibungstext in der folgenden Zeitung auszuschreiben:

- Frankfurter Allgemeine Zeitung"

**Punkt 7**  
**Beschlusskontrolle**

Unter Bezugnahme auf die Beschlussausführung zur Vorlage 14/2893 (siehe Seite 3 der Beschlusskontrolle) bittet **Herr Klemm** um Auskunft, ob die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten in der Stadt Krefeld zwischenzeitlich abgeschlossen werden konnte.

**Herr Limbach** sagt eine aktuelle Information im Rahmen der Niederschrift zu.

*Hinweis zur Niederschrift: Der Leiter des Amtes für Soziales, Senioren und Wohnen der Stadt Krefeld hat dem LVR zwischenzeitlich einen Büroraum im dortigen Verwaltungsgebäude am Von-der-Leyen-Platz 1 zugesagt. Anvisiertes Datum für den Start der Beratung vor Ort ist voraussichtlich Ende September/Anfang Oktober 2021. Eine genauere Konkretisierung ist derzeit nicht möglich, da die Stadt Krefeld noch einige Bauarbeiten im Gebäudetrakt vornehmen muss.*

**Punkt 8**  
**Verschiedenes**

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Mechernich, den 02.09.2021

Der Vorsitzende

S c h m i t z

Köln, den 26.08.2021

Die Direktorin des Landschaftsverbandes  
Rheinland  
In Vertretung

L i m b a c h